

Im Angesicht des Todes –

Begleitung des Hinüberschlafens und darüber hinaus in Gedichten und Gebeten

ERLISCHT ... ? (7. Dezember 2020)

Es flackert das Licht,
bevor es erlischt ...
und Rauch leis verpufft
in der bleiernen Luft ...
nur Dunkelheit bleibt
und die düstere Leere
des frei gewordenen Raumes ...

Ein Leben zerbricht
wie Staub weggewischt -
ein Rest wird doch bleiben,
Erinnerung schreiben,
die Knospen noch treibt ...
Die Seele, sie zehre
vom Dank aus den Stunden des Traumes.

WIE WORTE SICH TAUSCHTEN ... (7. Dezember 2020)

Du und ich zum Wir geworden:
Zeiten gefunden,
da Blicke sich treffen,
Gedanken sich kreuzen
und Worte sich tauschen ...

Du und ich in Freundschaft verwachsen
aus all den Zeiten,
da wir uns trafen,
schauten und lachten
und Worte sich tauschten.

Unser WIR wird Erinnerung werden.-
Zeiten verblassen,
Blicke verschwinden,
Gedanken verweben
wie Worte sich tauschten ...

AUS DEM JENSEITS WEHT EIN HAUCH ... (28. März 2021)

Aus dem Jenseits weht ein Hauch
und mich schaudert seine Kühle –
und ich spüre, und ich fühle
Tränen trüben meinen Blick. –
Dankbar denke ich zurück,
doch mit Bangen und mit Sorgen. –

Vor dem Fenster treibt der Strauch
seine allerersten Blüten,
die sich an die Sonne mühten
durch die kalte Frühlingsnacht –
und Erinnerung steigt sacht
in ein ungewisses Morgen,

legt der kühle Jenseits-Hauch
Last in meine Frühlingsseele,
dass das Morgen dich mir stehle ...?
Bleibt Erinnern an die Zeit
unbeschwerter Heiterkeit
ewig tief in mir geborgen.

IST'S NUN AN DER ZEIT? (28. März 2021)

Ist's nun an der Zeit, Adieu dir zu sagen,
dich dem zu empfehlen, an den du nicht glaubst,
und den du trotz allem, tief in deiner Seele
verborgen nicht weißt, und spürtest IHN doch?

Ist's nun an der Zeit, dich gehen zu lassen?
Das fällt mir sehr schwer, denn mein Herz hängt an dir.
Es wird deinen Platz nie ein Anderer besetzen,
bleibst Teil meines Lebens auf ewige Zeit.

Wir werden uns irgendwie wieder begegnen,
und lachen, und scherzen, und streiten und reden ...
So will ich dir danken für viele Momente
des Glücks, die wir beide gemeinsam durchlebt.

Du gehst mir voraus in die Welt ew'gen Lichtes,
und ab und an, schick einen Lichtstrahl zu mir,
der mir ein Lächeln ins Angesicht zaubert,
ein Augen-Blick, der mich verbindet mit dir.

WO WEILST DU? (28. März 2021)

Noch ist es ein Lebenszeichen –
schon aus einer Zwischenwelt?
Wie die Kräfte dir entweichen
und der Lebensvorhang fällt ...

und das Licht, das aus dir strahlte,
das mich augenblicks umfing,
und ein „Miteinander“ malte,
das uns nie verlorenging ...

Es wird nie verlorengelassen,
in Gedanken halt ich Schritt
und versuche, zu verstehen,
was du schriebst, und gehe mit. ~

Die Erinnerung wird bleiben
an viel wunderbare Zeit –
wird mein Herz dir weiter schreiben
und zum Wiedersehen bereit.

AM SCHEIDEPUNKT (1) (28. März 2021)

Ich könnte weinen die ganze Zeit –
nichtsdestotrotz wirst du gehen ...
Und ich beweine mein eigenes Leid,
dich nimmer mehr wiederzusehen.

Schweigt doch, ihr Tränen, es ändert ja nichts –
beten – danken und lassen ...

Verschleiert mir nicht das Verenden des Lichts,
ich muss es schauen und fassen

in dem Gefäß, das Erinnerung heißt,
und das sich zunehmend schneller
füllt mit den Seelen, vorausgereist
in Gottes Welt, wo es heller. ~

Schweigt, meine Tränen, ihr ändert es nicht,
das Ziel allen Seins ist das Gehen
aus dieser Welt – mir zwar noch außer Sicht –
und der Glaube, sich wiederzusehen.

AM SCHEIDEPUNKT (2) (30. März 2021)

Du schwebst hinein ins Sonnenlicht
und alle Dunkelheit zerbricht. ~
All deine Schmerzen werden schwinden
und alle Ängste überwinden.

Schau weiter vorwärts, nicht zurück!
Verlier die Welt aus deinem Blick!
Hast du ihr doch dein ganzes Leben
so viel an Freude mitgegeben.

Du kehrst zurück ins Paradies
und lässt das irdische Verlies
aus Schmerz und Ohnmacht hinter dir,
schöpfst neues Lebenselixier.

Ich schau dir nach, spür den Verzicht,
lasse dich los ~ und will es nicht ...
Von dieser Welt magst du wohl gehen;
Erinnerung doch bleibt bestehen. ~



TRÄNENSCHWERER KAMPF (30. März 2021)

Ganz allein mit all meinen Tränen,
mit all dem Schmerz,
der die Seele durchbohrt ...
Da ist kein Arm, der sich um mich legte,
mich wortlos zu trösten,
einfach nur so ...

Schwarz gähnt das Loch, das sich vor mir geöffnet,
lähmend entsteigen ihm
Trauer und Leere,
löschen die Freude mir aus und mein Lachen
für kurze Zeit ~
das wolltest du nicht. ~

Ich lass dich gehen und möchte dich halten,
doch du entgleitest
sanft meinem Griff ~
ich lass es zu mit den Augen voll Tränen ~
so nimm meinen Dank,
und bleib wohnen in mir. ~



WERDE MIR ZUM TRAUM (31. März 2021)

Ich bin ein Stück des Wegs mit dir gegangen
in eine Welt, die meine noch nicht ist,
und spürte noch mein Herz fest an die hangen,
und fühlte doch zugleich die Lebensfrist.

Nicht ist die Zeit, dich weiter zu begleiten,
nach hartem Ringen ließ ich endlich los. –
Nur in Gedanken werd ich dich geleiten
in jene Welt, in Gottes ew'gen Schoß.

Atme das Licht der ewigen Gefilde
und schwebe frei durch mystisch hellen Raum –
du wirst erwartet, gütig und in Milde. –
Ruhe in Frieden, und werde mir zu Traum.



PERLEN (31. März 2021)

Jede Sekunde mit dir
ist mir zur Perle geworden,
zu einer kostbaren Kette,
die ich in Dankbarkeit trage,
bis ich dir wieder begegne
in einer Welt der Entgrenzung.
Du wirst mich sofort erkennen
an jenen prachtvollen Perlen,
die du mir einstens geschenkt.

DIE TRAUER ZERBRICHT (31. März 2021)

Da ist doch ein Arm,
der sich sanft um mich legt,
und auch eine Hand,
mir entgegengestreckt.
Ich greife danach,
und sie zieht mich vom Abgrund
lähmender Trauer
zurück, und an Land.

Und neue Türen,
sich vor mir öffnend,
laden mich ein
in die ganz neue Welt
aus Yoga und Mystik. ~
Das Leben geht weiter
in all seiner Buntheit. ~
Die Engel bei mir,
stehe ich auf,
beginne zu gehen,
will Neues erkunden ...

Ich spüre den Arm
gelegt um die Schulter. ~
„Schau vorwärts“,
sagen die Engel zu mir
und führen mich weg
vom Abgrund der Trauer ~
ich schaue das Licht,
und die Trauer zerbricht ...

GEBET (1./2. April 2021)

Gib, Ewiger, DU Dein Geleit,
nimm weg der Schmerzen harte Qual
und öffne Grenzen, Raum und Zeit
im Licht der ew'gen Sonne Strahl.

Lass, Ewiger, die gute Seele
entschlafen und in Frieden ruhn!
Nimm von ihr, was sie schmerzt und quäle,
befreie sie von allem Tun.

Magst, Ewiger, in Milde sorgen,
dass sich die Seelen wiederfinden,
jenseits von Gestern und von morgen
die Grenzen gänzlich überwinden. ✠

Jede Sekunde mit dir
ist mir zur Perle geworden,
zu einer kostbaren Kette,
die ich voll Dankbarkeit trage.

Jede Minute mit dir
ist mir zur Blüte geworden,
zu einem prachtvollen Beet
im Garten meines Lebens.

Jegliche Zeit mit dir
ist mir zur Freude geworden,
ist uns zur Freude geworden
und wohnt in unseren Seelen.

Von Herzen
Deine Sonja

am 4. April 2021



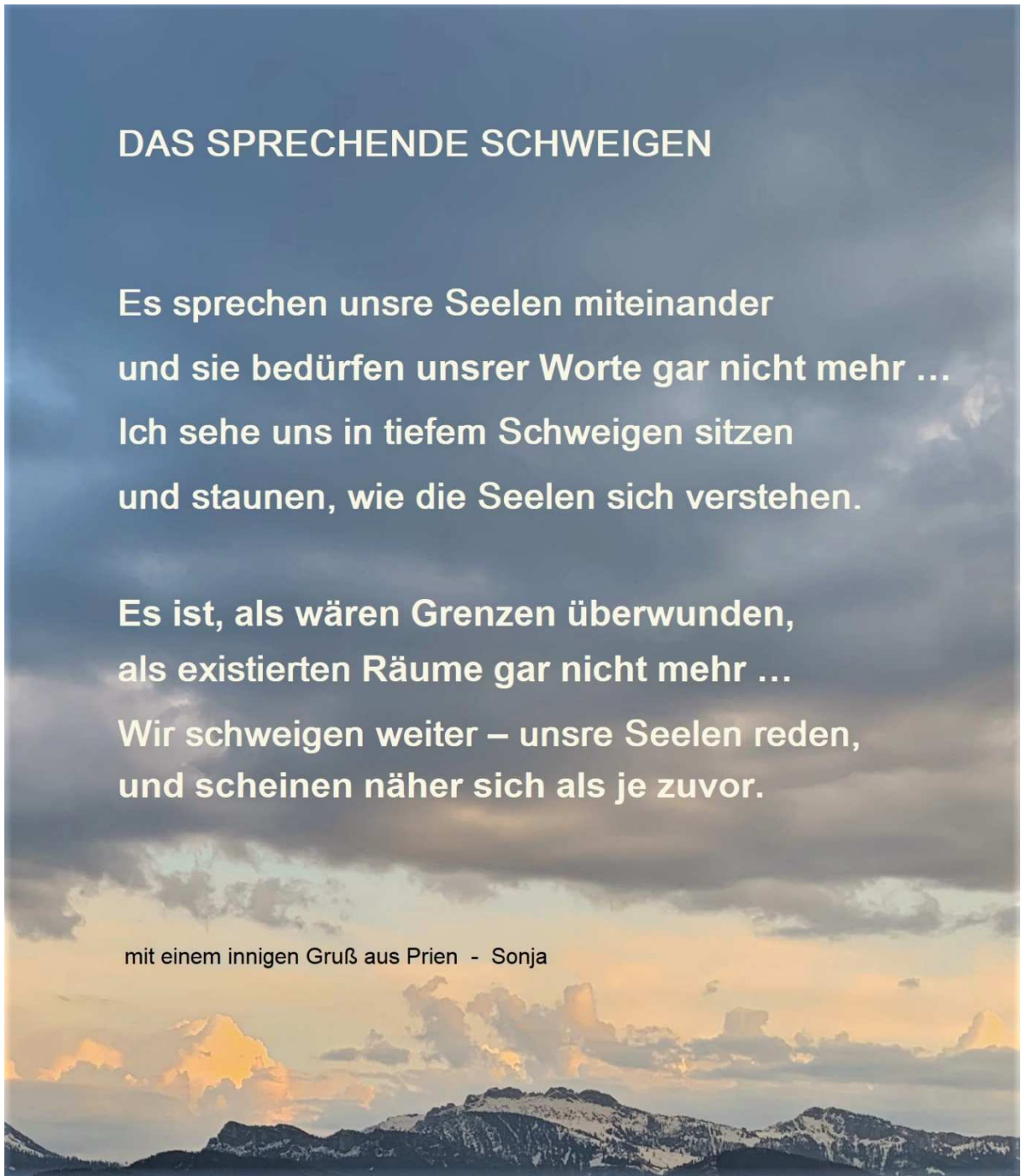
(5. April 2021)

DAS SPRECHENDE SCHWEIGEN

Es sprechen unsre Seelen miteinander
und sie bedürfen unsrer Worte gar nicht mehr ...
Ich sehe uns in tiefem Schweigen sitzen
und staunen, wie die Seelen sich verstehen.

Es ist, als wären Grenzen überwunden,
als existierten Räume gar nicht mehr ...
Wir schweigen weiter – unsre Seelen reden,
und scheinen näher sich als je zuvor.

mit einem innigen Gruß aus Prien - Sonja



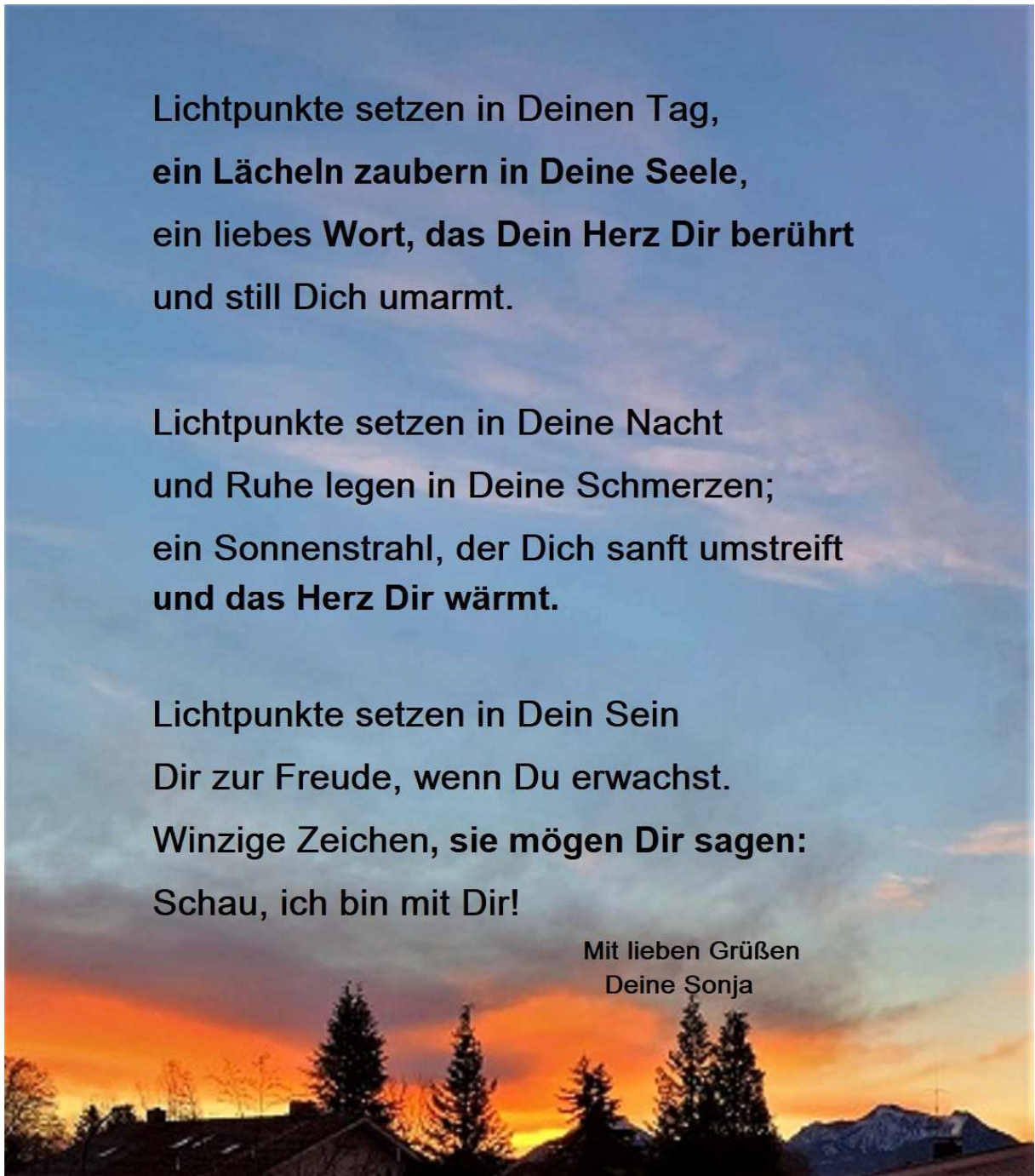
(11. April 2021)

Lichtpunkte setzen in Deinen Tag,
ein Lächeln zaubern in Deine Seele,
ein liebes Wort, das Dein Herz Dir berührt
und still Dich umarmt.

Lichtpunkte setzen in Deine Nacht
und Ruhe legen in Deine Schmerzen;
ein Sonnenstrahl, der Dich sanft umstreift
und das Herz Dir wärmt.

Lichtpunkte setzen in Dein Sein
Dir zur Freude, wenn Du erwachst.
Winzige Zeichen, sie mögen Dir sagen:
Schau, ich bin mit Dir!

Mit lieben Grüßen
Deine Sonja



BOTSCHAFTEN (11. April 2021)

Die Grüße sind weg, du hast sie empfangen,
und plötzlich verstummt ist der Wind.
Nun werde ich Sonnenstrahlen einfangen,
die ich mit Frühlingsdüften umwind. –

Kilometer weit – die Reise zu dir,
doch weiß ich, du wirst sie erspüren
und sendest Gedanken des Dankens zu mir,
die dann meine Seele berühren.

Es ist unzertrennbar, was Seelen verbindet,
die Mauer „Corona“ hat kaum eine Macht.
Die innere Sehnsucht, die Wege auffindet,
dem Hindernis trotzt, überbrückt jeden Schacht.

Und dennoch, ich sehne mich nach deiner Nähe,
will spüren, wie sich dein Arm um mich legt ...
Die Vorstellung, dass ich dich nie wieder sähe
ist grausam, die Seele aufs Tiefste bewegt. –

„Nein!“ schreit mein Ich
und weint bittere Tränen.

„Lass los!“, sagt die Seele,

„es wird dich zerreißen! –

Du kannst das Vergängliche
niemals aufhalten!

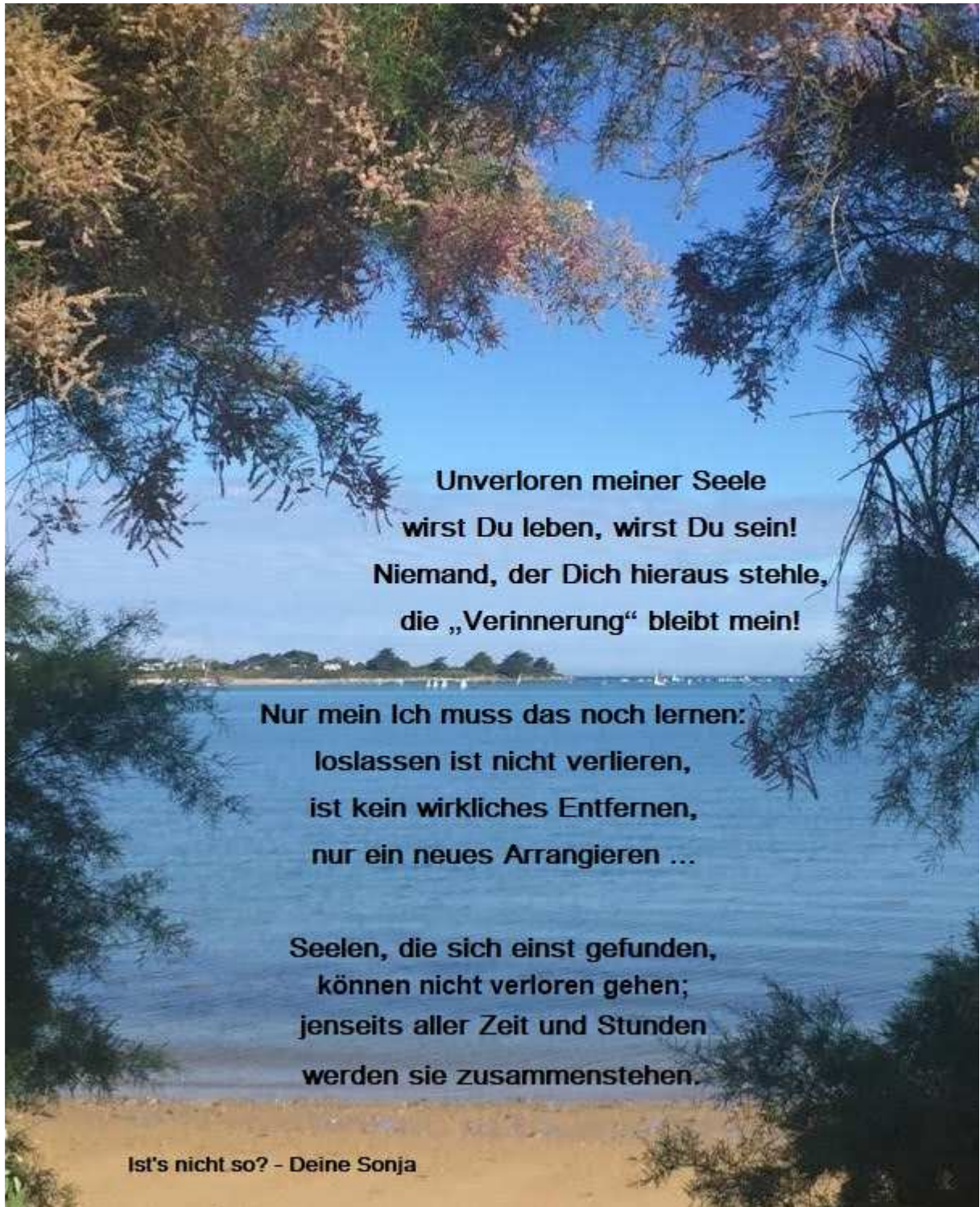
Du musst ertragen,
wie alles vergeht ...!

„Nein“, schluchzt mein Ich,
„ich möchte bewahren,
was mir so wichtig,
so wertvoll geworden!
Ich will es behalten,
es niemals verlieren,
hab Angst vor der Leere,
die plötzlich entsteht ...“

„Solange ich da bin,
geht gar nichts verloren,
und du wirst es spüren,
wann immer du willst
und dessen bedarfst,
was du schmerzlich vermisst.
Wisch ab deine Tränen –
und dann, lasse los!

Schau das Vergängliche
langsam vergehen,
gleitend entschweben
ins ewige Licht ...
Dort ist Erlösung
und wahres Erkennen,
denn irgendwann ruht auch
dein wehrhafter Kampf.“

(12. April 2021)



**Unverloren meiner Seele
wirst Du leben, wirst Du sein!
Niemand, der Dich hieraus stehle,
die „Verinnerung“ bleibt mein!**

**Nur mein Ich muss das noch lernen:
loslassen ist nicht verlieren,
ist kein wirkliches Entfernen,
nur ein neues Arrangieren ...**

**Seelen, die sich einst gefunden,
können nicht verloren gehen;
jenseits aller Zeit und Stunden
werden sie zusammenstehen.**

Ist's nicht so? - Deine Sonja

(25. April 2021)

Gegangen
und Frieden gefunden ~
weggeblasen
die Last der letzten Tage ~
verlöscht
die Flamme deines Lebens.

Noch trübt meine Trauer
die Freude
über deine Erlösung,
die ich dir allmorgendlich wünschte
im Gebet.

Lass mir Zeit,
zu trauern,
zu weinen ...

Schon bald wird neues Licht
meine Trauer
überstrahlen,
und Dankbarkeit wird sein,
und die Freude,
dich gehabt zu haben.

(9. Mai 2021)

IMMERZU

Ich schreibe Dir –
ich sprech mit Dir
und fühl Dich hier
ganz nah bei mir.

Ich sehne mich
und denk an Dich
herzinniglich –
es seufzt mein Ich ...

Und doch bist Du
in Deiner Ruh
fast immerzu
einfach mein Du. –

(24. Mai 2021)

RUHE-STÄTTE

Du tratest in mein Leben
plötzlich, fast unverhofft,
es täglich zu bereichern
mit Deinem jungen Geist.

Die geisterfüllten Jahre,
die nachhaltig mich prägten
und weiterhin mich prägen,
für alle Zeit vorüber ...

Physisch bist Du gegangen,
doch Spuren hinterlassend
am Grunde meiner Seele,
die unauslöschlich sind.

So wie Du einst gekommen
bist Du nun wieder weg. ~
Meine Gedanken schweifen
zu Deiner Ruhe Stätte.

(30. Mai 2021)

WEIT ENTFERNT UND DOCH SO NAH

Losgelassen, doch unvergessen
bist Du –
Teil meiner Seele, doch physisch gegangen
bist Du –
weit entfernt und doch so nah
bist Du
in mir lebendig.

Tief in Trauer und doch voll Freude
bin ich –
in stetem Kontakt mit Deiner Seele
bin ich –
weit entfernt und doch so nah
bin ich
Dir ewig verbunden.

AUFERSTEHUNG...

Same,
gelegt in den Schoß der Erde
zum Zeichen
von Auferstehung.

Same,
der Blätter der Hoffnung lässt sprießen
zum Zeichen
von Auferstehung.

Same,
der winzige Knospen hervortreibt
zum Zeichen
von Auferstehung.

Same,
der leuchtende Blüten entfaltet
zum Zeichen
von Auferstehung.

Same,
der Blüten verwelken lässt
zum Zeichen
von Auferstehung.

Same,
der „Leben“ zur Erde führt
und „Seele“
zur „Auferstehung“.



(5. Juni 2021)

EIN LETZTES MAL ...

Bewusst
Dich letztmals
umarmen ~
bewusst
Dich letztmals
berühren ~
bewusst
Dir letztmals
zu schauen
in Deine gütigen Augen ...

Bewusst
ein letztes Mal
reden ~
bewusst
ein letztes Mal
lachen ~
bewusst
ein letztes Ba-Ba,
dem nie mehr ein Wiedersehen folge...

Blind
in der letzten
Umarmung ~
blind
in der letzten
Berührung ~
blind
im letzten
Blick ~
blind
im letzten
Ba-Ba
stirbt reden, lachen und sein.

Bleiben
Erinnerungs-
bilder ~
bleiben
durchlebte
Momente ~
bleiben
Gefühle
des Dankes ~
bleiben
die Seelen
verbunden
im mystischen Urlicht des Nichts.

Bleiben
doch Hoffnung
und Sehnsucht
auf
jene große
Verschmelzung
mit
jenem mystischen
Eins,
aus
dem wir einstens
gekommen,
um
uns erneut
zu begegnen
jenseits
von Raum
und von Zeit,
jenseits vom Du
und vom Ich,
jenseits
von aller
Materie,
die wir zurückgelassen
in
der Begrenztheit
der Erde.

Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
hat über Nacht
eine Knospe geöffnet
und verströmt
ihren ersten Duft.

Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
schaut mich an
mit leuchtender Farbe
und umfängt mich
mit sübestem Duft.

Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
öffnet mir
Fenster schönsten Erinnerns
in ihrer Blüte
und in ihrem Duft.

Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
wird mich
noch viele Momente verzaubern
so, wie einst Du
und der Klang Deiner Stimme.

Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
vereint in sich
alles, was Dich ausmachte:
die einzigartige Schönheit
Deiner unsterblichen Seele.



(4. Juli 2021)

DA WEG
 UNDDOCH
WEG DA

Du bist da,
bist einfach da,
und alles scheint wie immer ~

und bist doch weg,
bist einfach weg
physisch und für immer ...

Und Leere ist,
wo Du nicht bist,
gähnt mir ihr Schwarz ins Zimmer ~

die Seele füllt,
was sie enthüllt
und zaubert Hoffnungsschimmer ...

Dann bist Du da,
bist wirklich da
und alles scheint wie immer ~

und bist doch weg,
bist physisch weg
und ich befühl Dich nimmer ...

(20. Juli 2021)

DIALOG: DIR GANZ NAH

Du sagst mir, dass ich das doch gar nicht brauche,
Dein Grab besuchen, um Dir nah zu sein.
Du sagst, Du weißt Dich tief in meinem Herzen,
und täglich sprechen wir einander – geht denn mehr?

Ich sage Dir, dass ich das sehr wohl wisse,
und wie so recht Du hättest, wie so oft,
und dass trotz allem ich Dich sehr vermisse,
und Rituale helfen würden, das zu tragen ...

Du bleibst dabei, dass ich Dein Grab nicht brauche,
dass mehr nicht geht, als Dich im Herzen haben
und mit Dir sprechen, wie wir's immer taten ... ~
Du hast ja recht: es gibt nicht größ're Nähe!

(27. Juli 2021)



GEBORGEN

Es blüht die Blume der Auferstehung
in leuchtenden Farben,
gleich einer Sonne,
die einerseits aufgeht, den Tag zu begrüßen
und andererseits untergeht, ihn zu beenden
in leuchtenden Farben,
gleich dieser Blume,
als Zeichen geschehener Auferstehung
zum ewigen Sein
in Gottes Entgrenztheit
ohn Anfang, ohn Ende vergehend verschmelzend
und sehrend sich einend begegnen im Urlicht
der göttlichen Einheit,
die Dich geborgen
noch ehe Du warst, und wieder Dich birgt ...

(28. Juli 2021)

DIE ROSE; DIE DEINEN NAMEN TRÄGT (2)

Die Rose, die Deinen Namen trägt,
hilft einer neuen Blüte ans Licht!
Schon seh ich die Knospe tagtäglich wachsen,
ersehne den Tag, da die Blüte sich öffnet,
mich mit dem Zauber des Dufts zu betören
just, wenn die Lilien allmählich ersterben. –

Die Rose, die Deinen Namen trägt,
möge mir sein ein treuer Begleiter
so, wie Du selbst mich begleitest in Treue
Sekund um Sekunde, und täglich aufs Neue,
sei sie mir Zeichen dankbarsten Verinnerns,
dass Du mit mir bist, Sekund um Sekunde ...



(3. August 2021)

EINE TASCHE VOLL ROSE

Eine Tasche voll Rose, gedacht für Dein Grab,
die ich Dir gestern ausgesucht hab.
Möge sie blühen, wachsen, gedeihen
und Deinem Grab noch mehr Würde verleihen.

Wird Deine Asche den Rosenstock nähren
und so zurück in den Erdkreislauf kehren?
Von Erde genommen die irdische Hülle
wird sie verwandelt in prachtvolle Fülle

um Dich und alle fortan zu erbauen,
die davor stehn, dieses „Wunder“ zu schauen ...
Sei diese Rose dem Hause zum Segen
so wie allen Menschen, die sich darin regen.



(8. August 2021)

ICH DURFTE DICH BEGLEITEN

Ich durfte Dich begleiten
bis in die letzte Stunde,
erspüren Deine Schmerzen
bis zu des Todes Wunde,
die Dich vom Leid erlöste,
nur mir zur Wunde ward.

Ich durfte Dich begleiten
zwei Fünftel Deines Lebens,
die Hälfte fast von meinem ... ~
kein Augenblick vergebens!
Bis in die letzte Stunde
darft ich Dir nahe sein.

Ich werde Dich begleiten
bis dass mein Leben endet ~
entgrenzt Dir neu begegnen,
wo alles sich gewendet,
verschmelzend zu dem Einen,
aus dem wir einst gekommen.

(9. August 2021)

DIE ZEICHEN DER ZEIT (2021)

Die Zeichen der Zeit
erkennen,
erspüren
und deuten,
sie annehmen so, wie sie sind.
Mit sämtlichen Konsequenzen
den Wegweisern folgen,
die mir vom Himmel gesandt.

Die Zeichen der Zeit
suchen
und finden,
verstehen. ~
Verstanden in Sprache und Sinn
werden die Zeichen Gewinn,
binden mich sorgfältig ein
in meiner Wahrnehmung Tiefe.

FAMILIARIS - VERTRAUT (2021)

Und plötzlich sind wir „Familie“,
Vertraute, und in Dir vereint.
Ich denke, Du hast es gewollt,
dass wir uns finden und mögen
und stützen, wenn's an der Zeit.

Sie wächst, die „Familie des Herzens“,
Vertraute, einander vertrauend.
Der Ewige hat es gewollt.
dass wir uns finden und mögen;
ER hilft uns einander zu schützen!

BALSAM (2021)

Das Glück der vergangenen Tage
lässt all meine Trauer verstummen;
sie weicht dem Glück, neue Freunde,
„Geschwister“ gefunden zu haben,
gibt Raum den Erinnerungsbildern,
sie froh und voll Dank zu beschauen.

Das Glück der vergangenen Tage
schafft Perspektiven des Lichtes,
schenkt meiner Seele den Frieden,
den sie so dringend benötigt.
Gefühl des Zusammengehörens
ist Balsam den Schmerzen der
Trauer.

(10. August 2021)

ERINNERUNG

Unzählige Blumenwände,
die ich Dir im Traum errichtet
in dem weiten Zaubergarten
unserer Erinnerung.

Eine Farbenpracht ohn Ende
möge duftend Dich umgeben
nie verblühend, nie vergehend
gleich unsrer Erinnerung.

In der Freude tiefsten Dankes
schaut mein Auge voller Glück
was gewesen, was noch sein mag
und Errinn'ung werden wird.

(12. August 2021)

VERMÄCHTNIS

Dass wir uns finden,
Du hast es gewollt!
Dein Geist, der uns führte,
zusammenzubleiben. –

Dass wir uns verstehen,
auch das wolltest Du!
Dein Geist, der uns einte
im Denken und Fühlen.

Dass wir uns haben,
verstehen und mögen
und einander beisteh'n
geschwisterlich treu ...

Wir nehmen es an,
Dein großes Vermächtnis
in dankbarer Freude!
Und Gott ist mit uns!

(14. August 2021)

DIE ROSE, DIE DEINEN NAMEN TRÄGT (3)

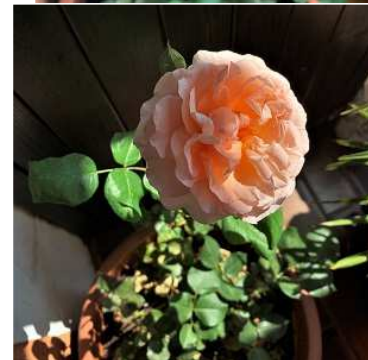
Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
hat eine weitere
Knospe geöffnet
und verströmt
ihren süßen Duft.



Die Rose,
die Deinen Namen trägt,
hat eine zweite
Knospe getrieben
am selben Stängel,
es scheint wie ein Zeichen, ...



denn mein Gedenken
gilt nicht mehr nur Dir,
sondern fortan
auch all Deinen Lieben,
die zweite Knospe
am selben Stängel!



(23. August 2021)

REMINISZENZ

In all meinen Räumen bist Du!
In zahlreichen Träumen bist Du!
Und in meinem Herzen und in meiner Seele
bist Du geborgen, dass nichts Dich mir stehle!

In meinem Atem bist Du!
In meinen Gedanken bist Du!
In all meinem Handeln, in all meinem Tun
spüre ich stets Deinen Geist in mir ruhn!

Ein Teil meines Lebens warst Du,
und Teil meines Lebens bist Du!
Ich trage Dich überall hin mit mir fort,
dass Du mich begleitest von Ort zu Ort.

Da, wo ich bin, bist auch Du!
In meinem Erinnern bist Du!
Und in meinem Herzen und in meiner Seele
bleibst Du geborgen, dass nichts Dich mir stehle!

VERWOBEN

Traum, der sich anfühlt wie Wirklichkeit,
und Wirklichkeit so wie ein Traum ...
Realität wird Wunscherfüllung
und Wunscherfüllung ist Traum ~
Grenzen verschwinden, lösen sich auf ~
Realität aber bleibt
Wunscherfüllung und Wirklichkeit,
entgrenzt in der Seele verwoben.

(29. August 2021)

SEELLEN-WACHT

Du bist die Sonne in meinem Herzen,
die ewig scheint,
nie untergeht
und kennt nicht Tag noch Nacht.

So zünde ich Dir Seelenkerzen;
mit Dir vereint
und Licht gesät,
zu unsrer Seelen Wacht.

Du bist die Quelle meiner Freuden,
die nie versiegt,
und ewig ist
in mir, zu allen Zeiten;

bist Nähe, die wir niemals scheuten,
die in uns liegt
und ohne Frist
uns öffnet neue Weiten ...

(7. September 2021)

„WIR“ SEIN

Auch schauen mit Deinen Augen
und hören mit Deinen Ohren
und sprechen mit Deinen Worten –
so bist Du lebendig in mir !

Auch denken mit Deinen Gedanken
und handeln mit Deiner Entscheidung
und leben in unsrer Erinnerung –
so bist Du lebendig in mir !

Mein Sein, mit Dir tief im Herzen:
wir schauen, wir hören und sprechen,
wir denken, wir handeln und leben –
so sind, und so bleiben wir „WIR“ !

(3. Oktober 2021)

MEIN ENGEL

Du bist der Engel, der über mir wacht,
der mich begleitet, und gibt auf mich Acht,
der meine Zeit teilt bei Tag wie bei Nacht.
Du bist der Engel, der über mir wacht. ~

Du bist der Engel, der jetzt an mich denkt,
mein Tun und Denken auch weiterhin lenkt.
Du bist in mir, schwebst uneingeschränkt
durch meine Seele, die viel an Dich denkt.

(13. Oktober 2021)

DA!

Du hast mein Leben reich gemacht!
Hab viel erkannt, viel nachgedacht!
Du sagtest immer klipp und klar,
was Deiner Sicht nach richtig war.

Du hast mein Leben froh gemacht;
wir haben gern und viel gelacht.
Du wusstest spannende Geschichten
aus Deinem Leben zu berichten ...

Die Seelen sind sich nah gekommen.
Das hat Dein Tod uns nicht genommen!
So fühl ich täglich Dich mir nah,
in meiner Seele wohnend, da!

(24. Oktober 2021)

GLÜCK

Glück der Erinnerung an glückliche Stunden,
an jenes Lied, das im Ohr mir noch klingt.
Glück, dass wir einst zueinander gefunden,
was meine Seele so dankbar besingt.

Glück der Erinnerung an selige Stunden,
wo ich Dein Gast war, und doch auch „zuhause“;
wo wir in traulich gemütlichen Runden
viel diskutierten, und kamen stets aus!

Glück der Erinnerung an kostbare Stunden –
Duft des Kaffees, der den Wohnraum durchzieht,
den ich genieße; wie könnt er nicht munden,
dieser Kaffee, den Du für uns gebrüht?

Glück der Erinnerung an glückliche Stunden.–
„Glück“, sagt der Engel, der über uns wacht.
„Ihr scheint all die Grenzen bereits überwunden,
die trennen könnten! – Ich hab auf euch Acht!“



(25. Oktober 2021)

DEINE LEBENS-UHR

Das leise Ticken Deiner Lebens-Uhr,
es tickte auch in mir,
und es verband
zwei Seelen auf sehr wundersame Weise.

Ließ mich für Dich die rechten Worte finden
und schöne Fotos,
die Dein Herz erfreuten,
Dich zu begleiten auf der letzten Reise.

Und in der letzten Woche Deines Lebens
hab ich allmorgendlich
ein Licht gezündet
und Dir gewünscht, Du könntest gehn ~ ganz leise ...

Und leiser ward das Ticken Deiner Uhr,
bis eines Abends
es zum Stillstand kam.
Die Uhr steht still. ~ Zu Ende Deine Reise.

(29. Oktober 2021)

DU BIST

Du bist mir geistige Mutter geworden
und hast mich geprägt im Handeln und Denken.
Dein reger Geist hat mich stets inspiriert
und ist noch dabei, mich behutsam zu lenken.

Du bist im Begegnen mir Schwester geworden;
zu jung Deine Neugier auf Welt und auf Leben. –
Dein „Alter“, das jegliche Schranken verliert,
um auf Augenhöhe „Paroli“ zu geben ...

Du bist meiner Seele zur Freundin geworden
und wirst in mir wohnen auf ewige Zeit:
Erinnerung, die bunte Bilder gebiert
aus tiefster Seelen-Verbundenheit.

(2. November 2021)

15. NOVEMBER 2019 – I

Die stille Feier, die wir halten,
und wissen beide nicht, wozu?
Wohl wissend, dass wir etwas feiern
in stiller und vertrauter Runde. –

Bei Kerzenschein sich unterhalten,
voll Hoffnung prostet man einander zu,
wohl wissend, dass wir etwas feiern
in dieser trauten Abendstunde.

Wie unsere Seelen stille halten,
wohl wissend um jenes „Wozu?“,
dass wir zum letzten Mal hier feiern
physisch vereint in trauter Runde. –

Du bist gegangen, still, verhalten,
zur ew'gen wohl verdienten Ruh.
Bleibt ein gedankenstilles Feiern
jener vergangnen letzten Stunde.

(3. November 2021)

15. NOVEMBER 2019 – II

Es war wie eine stille Feier, die wir hielten
in jener Abendstunde, die Du Dir erbeten.
Du hattest eine Kerze angezündet auf dem Tisch,
und auch ein Gläschen Wein hast Du uns eingeschenkt.

Nur unsre Seelen wussten um die stille Feier,
um das „Wozu?“, das dem Verstand verborgen blieb.
Und wir genossen diese ganz besond're Stunde
und ahnten nicht, dass es die letzte sollte sein,

die wir gemeinsam hier an diesem Ort verbrachten
so Aug in Aug, in lebhaftem Gespräch vereint.
Es war die stille Feier eines leisen Abschieds,
den einzig unsre Seelen so begreifen konnten.

(4. Dezember 2021)

LOS-LASSEN

Loslassen,
um offen zu sein
für das neue Licht,
das voll Zuversicht
mein Dunkel durchbricht.

Loslassen,
um bereit zu sein,
dieses Licht zu sehn
für neues Geschehn
und mein Weitergehn ...

Loslassen,
wieder „ich“ zu sein
und es froh zu wagen,
dieses Licht zu tragen,
es teilen an düsteren Tagen ...

(19. Dezember 2021)

DÜSTRE VORAHNUNG

Sorge wirft Schatten auf meine Freude,
schwer ist mein Herz, und die Leichtigkeit hinkt ...
Dunkelheit schickt düstres Fragen ins Heute,
das im Verstummen des Lachens versinkt.

Zäh ziehn Gedanken durchs Licht meiner Tage,
machen es flackern, doch löschen es nicht.
Leise und scheu versteckt sich die Frage
hinter der Sehnsucht nach Hoffnung auf Licht.

Sorge durchwebt alle Fasern der Seele,
Schatten verdunkeln mir Freude und Zeit,
lähmt Leere mich, der das Antworten fehle,
die bange und lautlos nach Antworten schreit...

(3. Jänner 2022)

GLÜCK, DAS BELEBT

Ein jedes Ende ist Verzicht
und doch die einz'ge Chance,
dass etwas Neues jäh aufbricht
mit Hoffnung auf Balance
vom Heute zur Vergangenheit,
vom Heute hin zum Morgen.
Mein Lebensbogen spannt sich weit
vom Freuen bis zum Sorgen.

Das schwere Ende letztlich preisen ~
neu öffnet sich mein Blick!
Im Loslassen mir Zukunft weisen ~
das Dunkel bleibt zurück.
Es sehnt mein Blick sich nach dem Licht,
das in der Ferne schwebt
und mir verwandelt den Verzicht
in Glück, das neu belebt.

(29. Jänner 2022)

LICHT - ATEM

Sonne, schein' in meine Seele,
die voll Tränen und voll Licht,
voller Schwere und voll Freude
Fülle kennt, und auch Verzicht.

Schwingt ein Lied in meiner Seele,
Melodie der Dankbarkeit –
voller Schwere und voll Freude,
Zukunft und Vergangenheit ...

Sehnsucht rankt um meine Seele,
ist mein Atem, ist mein Jetzt
voller Schwere und voll Freude,
Sonnenlicht, das Zeichen setzt.

(7. Feber 2022)

END - GÜLTIG

Die Seele sendet ihre Zeichen,
und unermesslich ist der Schmerz,
der in mir tobt, und will nicht weichen –
physisch durchbohrt er mir das Herz.

In einen düstren Krater starrend
bäumt sich mein Ich gegen das Ist,
erkennt, in Starre stumm verharrend,
dass Du nochmals gestorben bist.

Die einzige physische Brücke,
die zu Dir führte, ist dahin
und hinterlässt des Kraters Lücke,
an der ich jetzt gestrauchelt bin.

Ich werde wieder Wege finden
in seelischer Verbundenheit.
Ich musste diesen Schmerz verwinden!
Bin neu bereit für Licht und Zeit ...

(10. Feber 2022)

WUNSCH AN DIE ZUKUNFT

Die Dankbarkeit ist größer als die Trauer,
doch ganz verschwunden ist die Trauer nicht;
umgibt wie eine unsichtbare Mauer
den unfassbaren riesigen Verlust:

Dich nie mehr sehn, Dich niemals mehr berühren,
nie mehr Gedanken tauschen, und kein Wort ...
Bleibt mir allein das tiefe Dich Erspüren
von Seel zu Seele. – Physisch bist Du fort. –

Noch suchst Du mich, besuchst Du mich in Träumen,
schenkst mir Momente wahr empfund'nes Glück,
Realität in schon entgrenzten Räumen –
die Wirklichkeit holt mich ins Jetzt zurück ...

Ein kleines Lächeln ist zurückgeblieben. –
Ein Funken Freude, der mein Herz bewegt,
hat Dank mir ins Bewusstsein eingeschrieben
für all das Glück, das Du in mich gelegt.

Ich bitte, bete: möge es so bleiben!
Teil meines Lebens sollst Du ewig sein!
Und nichts und niemand mag Dich je vertreiben
von Deinem Platz! Zeitlebens sei er Dein!

(11. Feber 2022)

ALLE WUNDEN HEILEN

Tief ist die Kluft in mir,
die heile Welt zerrissen
wie einst des Tempels Vorhang.
Ich sehne mich nach Dir –
es schmerzt mein Dich Vermissen
und sichert sich den Vorrang.

Wann wird der Riss vernarben?
Und wann die Schwärze schwinden,
die jetzt mein Ich ereilt?
Wann werden neue Farben
erblühen und verbinden,
was durch den Riss zerteilt?

Den Abgrund muss ich sehen
und wahrnehmen die Tiefe,
erkennen ihre Chance. –
So werd ich schauend stehen
bis neu das Licht mich riefte
zurück in die Balance?

Durchs Rote Meer gegangen;
HaSchem, durch Deine Güte
aus Feindes Hand befreit,
hält Hoffnung mich umfängen,
dass neues Sein in Blüte
und Fülle steht bereit ...

Denn alle Wunden heilen!
Nur, manchmal bleiben Narben,
erinnernd an das Glück. –
Im Regenbogen weilen. –
Mit seinen bunten Farben
bringt Leben er zurück.

(26. Feber 2022)

BEIDES IN MIR (2022)

Freude und Trauer ~
beides in mir,
fügt sich zusammen,
reißt auseinander,
Freude und Trauer,
beides in mir.

Frohsinn und Wehmut ~
beides in mir:
Kampf des Erinnerns,
Dankbarkeit fühlend,
Frohsinn und Wehmut,
beides in mir

Bilder, die kommen,
Bilder, die gehen,
die mich erfreuen
und wehmütig machen.
Lass ich euch ziehen
in Tränen des Glücks...

(8. März 2022)

EINANDER BEGLEITEN

Einander begleiten
in lichtvollen Zeiten,
sich Pläne erdenken
aus Freude und Glück.

Einander begleiten
in lichtarmen Zeiten,
einander beschenken
mit Freude und Glück.

Einander begleiten
in lichtlosen Zeiten. ~
Mag Schicksal uns lenken
in Hoffnung auf Glück ...

Einander begleiten
am Abgrund der Zeiten
im stillen Gedenken
an Freude und Glück.

(11. März 2022)

DEINE STIMME IN MIR

Als ob sie ewig nie verklänge,
schwingt Deine Stimme stets in mir,
rühren mich an all jene Worte,
die Du gesungen und bedacht ...

Als ob sie ewig in mir sänge,
mich zu verbinden ganz mit Dir
zu jeder Zeit, gleich welchem Orte
spüren, wie sie mich glücklich macht.

Achtsam, dass ich sie nicht verdränge,
lausch ich den Klängen, Gesängen in mir,
wahre den Sinn der berührenden Worte
und jede Botschaft, die sie mir gebracht.

Möge sie niemals wirklich verklingen!
Möge sie ewig so in mir singen,
mögen die Botschaften tief in mich dringen ...
Ewiger, gib, dies möge gelingen!

(18. März 2022)

ZUGEWINN

Nicht möchtest Du, dass ich traurig bin.
Aber doch ist er da, dieser Schmerz der Trauer,
von außen kaum wahrnehmbar heimlich verwoben
in meine Fröhlichkeit und in mein Lachen.

Und trotzdem ist er auch Zugewinn,
der eifrig umrankt meines Schmerzes Mauer
mit knospenden Blüten, die streben nach oben
dem Licht entgegen, mein Wohl zu bewachen ...

Ich möchte nicht, dass ich traurig bin.
aber doch ist er da, dieser Schmerz der Trauer
im bunten Teppich des Lebens verwoben
für alle Zeit. ~ Er bereichert mein Lachen.

(15. Mai 2022)

LETZTES ADIEU

Dein letztes Adieu von den Lippen gelesen.
Ich habe verstanden. Das ist es gewesen.
S'ist alles gesagt auf den irdischen Stufen.
Der Ewige hat Dich ins Jenseits berufen.

Es wird die Erinnerung über mir wachen,
die Zukunft bereichern, mich frohgemut machen.-
Nach gut einem Jahr voller geistiger Kraft
darf ich jetzt spüren: wir haben's geschafft!

Und Du gratulierst mir zu diesem Entschluss.
Ich höre Dich sagen: „Was sein muss, das muss!“
Es überwiegt Freude, unendliches Glück!
Vorausgegangen bist Du, nur ein Stück ...

San Nazzaro, am 2. Juli 2022)

AN DER HIMMELSTÜR

Begrüßt an Deiner Himmelstür,
doch nicht hineingebeten,
die Wohnung nicht betreten!
Noch ist die Zeit nicht reif dafür.

Umarmt an Deiner Himmelstür.
Es möge gut Dir gehen!
Die Freude, Dich zu sehen
ist Glück und inn're Ruhe mir.

Kein Abschied an der Himmelstür,
kein Abschied, nirgendwo.
Bis nächstes Mal! - Und so
in ew'ger Hoffnung bleiben wir. -

(San Nazzaro, am 2. Juli 2022)

HALTEN UND LASSEN

Halten und Lassen ~
Jetzt ist es geschafft!
Mit Deiner Hilfe?
Aus eigener Kraft?

Halten und Lassen ~
Zwei ungleiche Pole
und doch zwei Seiten
derselben Sohle:

„Halten und Lassen“.
Beides vereint
ist wirklich wahrhaftig
machbar, so scheint. ~

Halten und Lassen.
Ich hab es geschafft!
Und doch bleibst Du bei mir
mit all Deiner Kraft!

(San Nazzaro, am 2. Juli 2022)

WAS BLEIBT

Losgelassen
habe ich Dich –
freigegeben
dem anderen Sein
weit weg von mir
und meinem Leben ...

Bei mir geblieben
bist Du doch,
mich zu suchen
und zu besuchen –
in meinen Träumen
Glück zu verbuchen.

Sicher geworden,
Du wirst mir bleiben,
dankbar dafür,
Dich weiter zu haben,
bin ich gelassen,
ist Ruhe in mir. –

JA

(San Nazzaro, am 2. Juli 2022)

Ja, Du bist da,
wirst bleiben und sein
in Ewigkeit mein.
Ich werd Dich zuweilen
mit anderen teilen,
wie's immer geschah. ~

Doch Du bist da!
Du wirst mir begegnen
und Glück in mich regnen
in Träumen der Nacht. ~
Von Engeln bewacht
sei Dein inniges „Ja“. ~

(San Nazzaro, am 3. Juli 2022)

WELCH UNBESCHREIBLICHES GLÜCK!

Dich loszulassen ich scheute
aus Angst, Dich nie wieder zu sehen
in Träumen, die kommen und gehen ...

Dich loszulassen ich wagte.
Und stumm trat mein Wünschen ein Stück
vor Deinem Wünschen zurück.

Ein Schritt, den ich nie bereute.
Ich werde Dich weiterhin sehen
in Träumen, die kommen und gehen ...
Welch unbeschreibliches Glück!

(Prien; am 12. Juli 2022)

EWIGE GASTFREUNDSCHAFT

Ich sollte tilgen und begraben
den Zweifel, der so angstvoll schreit.
Du wirst mir sein, ich werd Dich haben,
wenn ich Dich brauche, jederzeit.

Es steht die Tür mir weiter offen
zu Deinem neuen Himmels-Sein.
Dich anzutreffen, darf ich hoffen!
Noch bittest Du mich nicht herein. ~

Du willst mich lachen, leben sehen. ~
Doch irgendwann lässt Du mich ein,
denn auch mein Leben wird vergehen!
Dann werd ich wieder Gast Dir sein. ~

(Prien; am 19. Juli 2022)

IM JETZT UND HIER

Du warst ein Mensch, der mein Leben mit lenkte,
der an mich glaubte, Bewusstsein mir schenkte
für all die verborgenen Gaben in mir,
die du mich leben gelehrt, jetzt und hier.

Du warst ein Mensch, den die Seele ersehnte,
der ihr stets Sicherheit gab. – Und sie lehnte
voller Vertrauen sich an die Stütze,
die du mir warst, damit ich sie nütze.

Du bist ein Mensch, der mich weiterhin leitet
Und durch die Wogen des Lebens begleitet. –
Ich weiß zu schätzen die offene Tür!
Du hältst sie mir offen im Jetzt und im Hier.

SITZEN UND SEIN

Sitzen
und ein bissl denken
tu ich gern. ~
Die Stille hörend
spüren,
wie Gedanken kommen
und vergehen,
Bilder werden ...

Sitzen
und sich Ruhe schenken,
so den Stern
des Seins beschwörend
spüren. ~
Still sich Zeit genommen,
zu verstehen
diese Erden. ~

Sitzen, sein und weiser werden?

Prien, am 22. Juli 2022

ZUM LEBEN GEKRÖNT

Zum Leben gekrönt – ich schätze mein Sein.
Es lädt mich mein Leben allmorgendlich ein
zu neuem Staunen, und neuem Betrachten,
das Schöne bewundernd das Kostbare achten.

Zum Leben gekrönt vor nun dreißig Jahren,
durfte ich zahlreiche Wunder erfahren,
Erkenntnisse sammeln und Schlüsse draus ziehen. –
Du hast meinem Leben den Reichtum verliehen!

Zum Leben gekrönt – mein Leben geht weiter
trotz Abschied und Trauer, die Seele bleibt heiter.
Sie kennt Deinen Ort und wird niemals erblinden,
und ruhvoll gelassen weiß sie, Dich zu finden!

Zum Leben gekrönt, Dich wiederzusehen,
denn eines Tags wird mein Leben vergehen. –
Zu wissen, dass dann Deine Seele wird sein
die Türe mir öffnend, mich bittend herein

ins ewige Urlicht – entgrenzt, endlos weit,
Geschenk unsrer unverlorenen Zeit. –
Verklärt schweigen Ängste, und Sorgen, und Leid.
Zum Leben gekrönt, bin ich dafür bereit. –

Prien, am 26. Juli 2022

UR-MENSCHLICH

Ich habe Dich niemals heiliggesprochen,
Du warst mir ein Mensch, der auch Fehler begeht.
Die Tatsache, dass zwischen uns es nicht Raum
für Deine Fehler gab, tilgte sie nicht.

Ich habe Dich niemals heiliggesprochen
bei all dem Schönen, das niemals vergeht.
Denn all Deine Schwächen berühren doch kaum
unsrer Geschichte Wunder-Gesicht,

Ich habe Dich niemals heiliggesprochen
und nutze die Zeit, die heute besteht,
nehme ihn wahr, Deinen Lebensbaum
in kritischer und komplettierender Sicht.

Ich habe Dich niemals heiliggesprochen
und schau Deinen Baum, der sich sacht vor mir dreht.
Ich sehe den Menschen entsteigen dem Traum,
und eintauchen in sein ur-menschliches Licht.

(Prien, am 14. August 2022)

MIT DIR SEIN

Dich spüren in meinen Armen -
Dich hören in meinen Ohren,
manchmal reell intensiv
als ob deine Stimme mich rief ...

Dich fühlen in meinen Händen -
den Hauch des lebendigen Atems
wie er berührt meine Haut
und aus der Seele mir schaut ...

träumend von einer Begegnung.
Dich irgendwie irgendwo treffen -
Dich in meiner Seele wissen
und dich trotz allem vermissen ...

(Salzburg, am 5. September 2022)

IN MEINEN AUGEN

In meinen Augen steht Trauer, ich weiß -
und meine Sehnsucht ist laut und nicht leis'.
Derzeit ist sie wieder einmal ziemlich groß -
Warum und wieso? - Ich ließ Dich doch los!? ...

Ich fahre nach Wien. - Es war „unsre“ Stadt.
Es ist „unsre“ Stadt! - Ich wende das Blatt:
Du bist nicht mehr hier, denn Du bist gegangen -
es hat etwas Neues für mich angefangen. -

In Wien vielleicht kehrt ein winziges Stück
des einstigen Lachens zu mir zurück ...
Werde Dich dort sehr intensiv spüren ...
ich nehm Deine Hand, und lasse mich führen ...

Es wird sich nie ändern: Du bist mit mir,
und meine Seele ist ewig mit Dir. -

Wien, am 6. September 2022

AUSTAUSCH TROTZ ALLEM

In Dankbarkeit verklärt die Trauer -
das Glück entzündet neues Glück,
erhellte, begrünt die graue Mauer
der Trauer; Farbe kehrt zurück.

Die Sehnsucht bleibt, mich auszutauschen
über das Viele, das geschieht.

Ich möchte Deiner Meinung lauschen,
wie Deine Weisheit all dies sieht ...

Unsere Seelen diskutieren
und ich erahne, was Du denkst. -
Ich werde Dich niemals verlieren
und all das Glück, das Du mir schenkst.

im Zug nach München, am 9.09.2022

BLEIERN

Ein bleiernes Tuch bedeckt meine Seele –
Ich will es entfernen, und schaffe es nicht.
Es stöhnt meine Seele und sehnt sich nach Licht
und Leichtigkeit, an der es derzeit ihr fehle ...

Erdrückt von der Finsternis bleierner Schwere
lastet in mir ein erheblich Gewicht,
trüben mir Tränen und Trauer die Sicht –
spür ich den Blick in fast endlose Leere...

Bleiernes Tuch auf meiner Seele
heb Dich hinweg, und gewähre mir Licht!
Zaubre ein Lächeln mir in mein Gesicht,
dass es mir nicht mehr an Leichtigkeit fehle

im Zug nach Westerland, am 12. September 2022

PLÖTZLICHES BEGEGNEN

Immer wieder begegnest Du mir,
ewig neu in andren Gestalten,
weckst die Erinnerung, lässt sie mich halten,
unsre Verbindung im Jetzt und im Hier.

Worte tauschend, die unsre nicht sind,
die unsre nie waren, und doch tun sie gut.
Entfachend der Sehnsucht verlorene Glut,
Dich suchend, wenngleich ich Dich hier nimmer find.

Die Kürze des glückhaften Augenblicks
genießend, bevor er im Fluge vergeht,
zurück in die Tiefe der Sehnsucht verweht,
erwartend das Glück eines neuen Geschicks.

Prien, am 17. November 2022

UNSTERBLICHKEIT

Manch ein Stern ist längst vergangen -
und doch schauen wir sein Licht. -
Wird es einst zur Erd gelangen?
Irgendwann? - Wir wissen's nicht.

Ganz so bist auch Du gegangen. -
Mein Erinnern ist Dein Licht. -
Wird zum Himmel es gelangen?
Irgendwann? - Wir wissen's nicht.

Doch mein Ich spürt seine Strahlen,
meine Seele schaut Dein Licht,
und empfängt es, neu zu malen
mir ein Lächeln ins Gesicht. -

Wie ein Stern bist Du gestorben.
Spuren blieben doch von Dir! -
Hast Unsterblichkeit erworben
im Erinnern jetzt und hier. -

Prien, am 1. Jänner 2023

NEUJAHRSWUNSCH 2023

Wieder einmal träumen von Dir
möchte ich gerne im neuen Jahr -
die Sehnsucht stillen nach all dem, was war -
einen kurzen Moment verweilen im WIR. -

Wieder einmal Deinen Atem spüren -
die kleine Umarmung, die alles enthält,
was Glück ist und sein wird im Taumel der Welt. -
Möge Dein Blick mich ermunternd berühren ...

Wieder einmal Deine Stimme hören,
wie sie mit mir lacht, wie sie zu mir spricht. -
Einfach träumen von Dir - mehr will ich nicht.
Ich will Deine heilige Ruhe nicht stören!

Prien; am 13. März 2023

ZEIT

Zeit ohne Zeit -
Endlosigkeit
im Raum des so empfundenen Seins -
nahe und fern
lichtvoll der Stern
schwingender Seelen, die streben zu EINS? ...

Doch Zeit ist Zeit,
nicht endlos weit,
sondern belegt mit einer Frist,
die unbenannt
und unbekannt
bemessen und nur geliehen ist.

Zeit ohne Zeit
ist Ewigkeit,
die folgt auf die bunten Weltentage
des irdischen Seins,
ist nun wieder EINS. -
Es halten sich Licht und Dunkel die Waage.

Prien, am 16. März 2023



GEBURTSTAGS-GRUSS INS JENSEITS

Hat irgendwer dir Rosen gekauft,
heute, zu deinem Geburtstag?
Sie bei deinem Foto aufgestellt
und bei der Kerze, die leuchtet?

Haben die Menschen heut deiner gedacht,
die einst deine Auftritte strömten,
und die du begeistert und glücklich gemacht?
Ich weiß, dass du das nicht erwartest. ~

Ich musste dir ein paar Rosen kaufen
just heute zu deinem Geburtstag!
Ich habe sie neben dein Foto gestellt
und zu dem Licht, dir entzündet.

Prien, am 19. März 2023

TRAUMFETZEN

Traumfetzen -
sekundenschnell,
im Augenblick
eines Wimpernschlags. -

Du lädst mich ein,
in Dein Auto zu steigen.
Wir fahren ab,
irgendwohin ...

Dann plötzlich hab ich
den Arm voller Blumen,
und diese Blumen
reiche ich Dir. -

In einem Schmuckgeschäft
Ringe schauen -
Du bist dabei
und suchst mit mir aus ...

Ich hab Dich gesehen,
ich hab Dich gespürt,
sekundenschnell
wie ein Wimpernschlag.

Prien, am 22. März 2023

ERINNERUNGEN (2023)

In Erinnerungen leben,
engt die Zukunft ein,
lässt ein „Jetzt“ nicht sein. ~

Mit Erinnerungen leben,
macht die Zukunft reich
mit dem Jetzt zugleich.

Von Erinnerung umgeben
morgen, jetzt und hier,
das erhoff ich mir ...

DIE WERTVOLLSTE ZEIT (2023)

Kann „Heute“ ohne Erinnern gelingen?
Kann „Morgen“ ohne Erinnerung sein?
Ich muss den Schmerz des Erinnerns bezwingen -
und trotzdem bleibt die Erinnerung mein.

Mein „Jetzt“ umfasst das Gestern und Morgen;
mein „Jetzt“ ist alles, was war, was wird sein.
Den Reichtum des Gestern will ich mir borgen
und einfügen in meines Alltages Schrein,

der so voller Licht, voller Buntheit erstrahlt. ~
Das Jetzt als die wertvollste Zeit erkennen,
die wechselnden Bilder, sekundlich gemalt.
Und schon sind sie wieder vergangen zu nennen. ~

Wie einzigartig das Jetzt doch ist,
ein Wimpernschlag kurz, wie im Fluge vorbei,
vergangen, und ohne Verlängerungsfrist,
auf dass es von nun an Erinnerung sei ...